

Cookies helfen uns bei der Bereitstellung unserer Dienste. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies setzen.

[Datenschutz-Richtlinie](#) ok



STADTGEMEINDE
BAD VÖSLAU

JÄNNER 2021

🖨️ drucken

Asplenium scolopendrium (*Phyllitis* s.) / Hirschzungenfarn

BILD 01: *Asplenium scolopendrium* (*Phyllitis* s.)_ Hollergraben_04. Februar 2012

Der Hollergraben ist ein vom Hohen Lindkogel zur Schwechat abfallender Graben nahe der Augustinerhütte (ÖK 50 000, 58 Baden) und liegt zur Gänze im Gemeindegebiet von Alland.

Der Hirschzungenfarn ist ein seltener Bewohner feucht-schattiger Waldstandorte, wo er in Spalten steinig- humoser Böden, wie sie sich in Schluchten und Gräben mit älteren Buchen, Eschen, Berg-Ahorn und Berg-Ulme entwickeln, wächst.



Bild 02: *Asplenium scolopendrium* (*Phyllitis* s.)_Sonnenweg_27. Dezember2020

Das Vorkommen eines einzigen Individuums dieser Farnart ist doch recht außergewöhnlich, da dieser Standort kaum den Habitatbedürfnissen des Hirschzungenfarne entspricht. Der Farn wurzelt hier in einer Spalte in der Nordseite einer aus Steinen (Gainfarner Breccie) und Beton errichteten Mauer, die einst einen Weingarten, aktuell einen etwa 30jährigen Schwarzföhrenbestand, gegen den Sonnenweg mit seinen Trockenrasen begrenzt.



BILD 03: *Asplenium scolopendrium* (*Phyllitis* s.), Sonnenweg, 27. Dezember 2020

Der Hirschkunz kann mit keiner anderen heimischen Farnart verwechselt werden; er hat als einziger ledrige, ungeteilte, länglich-zungenförmige

Blätter.



BILD 04: *Asplenium scolopendrium* (*Phyllitis s.*)_li: Sonnenweg_27. Dezember.2020__re: Hollergraben_04. Februar 2012
Die Sporenkapseln sind an der Unterseite der Blätter in auffallenden Linien angeordnet.

